

## Wohnen im Alter – Kooperative Partnerschaften von Wohnungsanbietern und Betreuungsdiensten

Veranstaltung des VdW Rheinland-Westfalen  
in Kooperation mit dem Ministerium für Städtebau und  
Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW und dem  
Landesverband Freier Immobilien- und  
Wohnungsunternehmen NRW  
am 28. April 2005 in Bochum

Katrin Schneiders  
InWIS Forschung & Beratung GmbH

# Der Markt der Betreuung

## Agenda

- ➔ **Dienstleistungen für Senioren - Struktur des Angebotes**
- ➔ **Privat-gewerbliche Anbieter**
- ➔ **Gemeinnützige Anbieter**
- ➔ **Öffentliche Anbieter**
- ➔ **Kriterien für die Auswahl des optimalen Betreuers/Betreibers**

## **Soziale Dienstleistungen für ältere Menschen**

- **ambulante Pflege**
- **stationäre Pflegeplätze**
  
- **Beratungsdienstleistungen (Wohnberatung, Pflegeberatung, allgemeine soziale Beratung etc.)**
- **Freizeitdienstleistungen (Sport, Wellness, Kultur, Geselligkeit, Ausflüge etc.)**
- **Hauswirtschaftliche Dienstleistungen (Winterdienst und Hausreinigung, Essen auf Rädern und Wäscheservice)**

## Soziale Dienstleistungen für ältere Menschen

Dienstleistungen unterscheiden sich hinsichtlich der

- gesetzlichen Regulierungen,
  - der Finanzierung bzw. der Kostenträger
  - der Dienstleistungsanbieter
- 
- ➔ Ambulante und stationäre Pflege unterliegen erheblichen sozialrechtlichen Regulierungen
  - ➔ Es existieren sowohl Dienstleistungsanbieter, die sich auf eine Dienstleistung konzentrieren, als auch Träger, die ein umfassendes Angebot anbieten

Der Markt der Betreuung

## **Dienstleistungsangebote - Entwicklungstrends**

**Zwei Trends erkennbar:**

- **Ausbau der Leistungsspektrums und der Kapazitäten**
- **Veränderungen in der Anbieterstruktur (Ökonomisierung)**

## Der Markt der Betreuung

### **Ausbau des Leistungsspektrums**

#### **Quantitativ:**

**Steigerung der Zahl der Anbieter, der Kapazitäten und Beschäftigten im Bereich der Altenhilfe (nur BAGFW!)**

**1970: 6.416 Einrichtungen und 49.970 Beschäftigte**

**2000: 15.212 Einrichtungen und 89.447 Beschäftigte**

Datenquelle: Gesamtstatistik der Freien Wohlfahrtspflege 1970 bis 2000

## **Veränderungen in der Anbieterstruktur**

**Ökonomisierung in zweifacher Hinsicht:**

- **Privat-gewerbliche Anbieter verfügen über steigende Marktanteile in den Bereichen ambulante und stationäre Pflege**
- **Veränderungen in der Organisationsstruktur der gemeinnützigen bzw. wohlfahrtsverbandlichen Anbieter**

## **Privat-gewerbliche Anbieter**

### **Ambulante und stationäre Pflege**

- **Spektrum reicht vom Ein-Mann bzw. Eine-Frau-Unternehmen bis zur börsennotierten Aktiengesellschaft**
- **Aufgrund sozialrechtlicher Regulierungen müssen Auflagen zur Fachkraftquote, Dokumentation etc. erfüllt werden**

### **Hauswirtschaftliche und Freizeit-Dienstleistungen**

- **werden von größeren Anbietern als Zusatzdienstleistungen angeboten**
- **Spezialisierte Dienstleistungsanbieter, oftmals „Kleinst-Unternehmen“**
- **Anbieter aus der Wohnungswirtschaft**

## Privat-gewerbliche Anbieter - Daten und Fakten

- **Bundesweit über 5.800 private Pflegedienste**
- **von 2001 bis 2003 Anstieg um 6,5%**
- **ca. 95% der ambulanten Pflegedienste bieten auch andere Sozialleistungen an, v.a. häusliche Krankenpflege**
- **in NRW über 1.100 private Anbieter, die ca. 40.500 Pflegebedürftige betreuen (43,9% aller Pflegebedürftigen)**
- **in Rheinland-Pfalz 185 private Anbieter, die mehr als 5.300 Pflegebedürftige betreuen (29% aller Pflegebedürftigen)**

Datenquelle: Pflegestatistik 2003,  
Ländervergleich ambulante Pflege 2001

### **Gemeinnützige Anbieter**

- **Gemeinnützige Anbieter ohne Anbindung an Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege**

**Spektrum reicht vom Ein-Mann bzw. Eine-Frau-Unternehmen über Initiativen bis zu großen Betreibergesellschaften, i.d.R. als e.V. organisiert**

- **Wohlfahrtsverbandliche Anbieter**

**sind in einem der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Deutscher Caritasverband, Diakonisches Werk, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland) organisiert**

**bieten neben der ambulanten bzw. stationären Pflege meist weitere soziale Dienstleistungen für Ältere und andere Zielgruppen an**

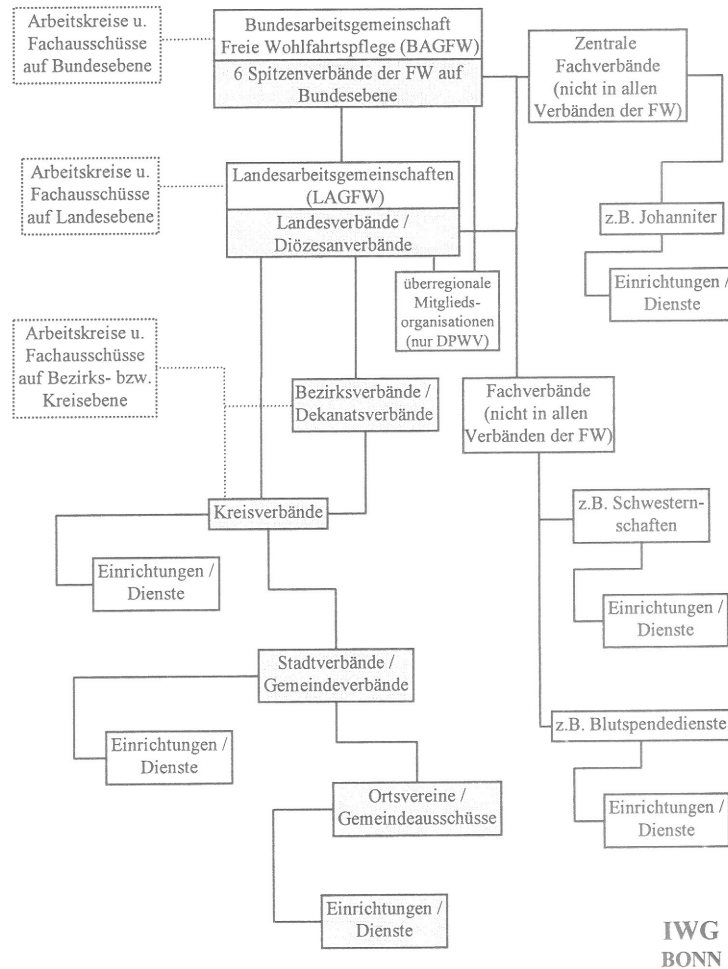
### **Freigemeinnützige Anbieter - Daten und Fakten**

- **Bundesweit über 4.500 Anbieter (2003), davon 4.170 wohlfahrtsverbandliche Anbieter**
- **von 2001 bis 2003: - 6,3%**
- **ca. 98% der ambulanten Pflegedienste bieten auch andere Sozialleistungen an, v.a. häusliche Krankenpflege**
- **in NRW 957 Anbieter, die ca. 51.300 Pflegebedürftige betreuen (55,6% aller Pflegebedürftigen)**
- **in Rheinland-Pfalz 191 Träger, die mehr als 12.700 Pflegebedürftige betreuen (69,6% aller Pflegebedürftigen)**

Datenquelle: Pflegestatistik 2003,  
Ländervergleich ambulante Pflege 2001

# Der Markt der Betreuung

## Wohlfahrtsverbandliche Anbieter - Organisationsstrukturen



## **Wohlfahrtsverbandliche Anbieter - Organisationsstrukturen**

- Anbieter/Träger weisen auf Einrichtungsebene sehr unterschiedliche gesellschaftsrechtliche Formen auf**
- Einrichtungsleiter/Leiter von Diensten verfügen teilweise nur über eingeschränkte Handlungsvollmachten und müssen bei Entscheidungen die zuständige übergeordnete Ebene hinzuziehen**

## **Wohlfahrtsverbandliche Anbieter**

### **Sehr heterogene Struktur:**

- **Einschätzungen über den Gesamtverband können nur eingeschränkt auf einzelne Teigliederungen übertragen werden.**
- **Große regionale, teilweise lokale Unterschiede in Leistungsspektrum, Image und Preisgestaltung innerhalb eines Spitzenverbandes möglich**

## Öffentliche Anbieter - Daten und Fakten

- **Bundesweit über 183 Träger, davon 159 kommunale**
- **von 2001 bis 2003: - 10,3%**
- **ca. 98% der ambulanten Pflegedienste bieten auch andere Sozialleistungen an**
  
- **in NRW 17 Anbieter, die ca. 490 Pflegebedürftige betreuen (0,5% aller Pflegebedürftigen)**
- **in Rheinland-Pfalz 4 Träger, die mehr ca. 260 Pflegebedürftige betreuen (1,4 % aller Pflegebedürftigen)**

Datenquelle: Pflegestatistik 2003,  
Ländervergleich ambulante Pflege 2001

## Der Markt der Betreuung

# Zusammenfassung

- **Öffentliche Anbieter befinden sich in weiten Teilen auf dem Rückzug (Privatisierung)**
- **Wohlfahrtsverbandliche Anbieter weisen eine sehr heterogene Struktur auf, ein Großteil bietet ein sehr vielfältiges Dienstleistungsangebot an**
- **Ein Teil der wohlfahrtsverbandlichen Anbieter befindet sich in einem Umstrukturierungs- bzw. Modernisierungsprozess**
- **Privat-gewerbliche Anbieter haben mit der Einführung der Pflegeversicherung an Bedeutung gewonnen**

Der Markt der Betreuung

## **Auswahlkriterien für Kooperationspartner aus Sicht der Wohnungswirtschaft**

- **Image im lokalen Markt**
- **Marktdurchdringung im lokalen Markt (Rekrutierungsmöglichkeiten, Synergieeffekte)**
- **Bonität und Seriösität der Einrichtung/des Anbieters und des jeweiligen Trägers**
- **Betreuungs-, bzw. Pflegekonzept und Kostenstruktur**
- **Einschätzungen von „Experten“:**  
**Pflegekassen und Heimaufsicht, Seniorenvertretung bzw. Seniorenbeirat**

# Der Markt der Betreuung

Katrin Schneiders  
InWIS Forschung & Beratung GmbH

Springorumallee 20  
44795 Bochum  
Telefon 02 34-94 47 – 7 24  
Telefax 02 34-94 47 – 7 77

E-Mail: [Katrin.Schneiders@inwis.de](mailto:Katrin.Schneiders@inwis.de)  
Internet: [www.inwis.de](http://www.inwis.de)